

Interpellation

von Patrick Blöchlinger (SD)

Im Zusammenhang mit den grässlichen Terrorakten, die - nach den bisher bekannt gewordenen Ermittlungsergebnissen - mit grösster Wahrscheinlichkeit von militanten Islamisten in den Vereinigten Staaten von Amerika verübt wurden, stellt sich die Frage, inwiefern von solchen Kreisen auch hierzulande eine Gefahr ausgeht.

Ich bitte den Stadtrat höflich um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind nach polizeilichen Erkenntnissen auch in Zürich Gruppen fanatischer Islamisten aktiv?
2. Wie kann der Gefahr begegnet werden, dass gewaltbereite Islamisten (wie in Deutschland geschehen) die Präsenz einer grossen Zahl von Immigranten aus islamischen Ländern ausnützen, um sich hier niederlassen und ohne aufzufallen ihr Unwesen treiben zu können?
3. Wie schätzt der Stadtrat die Gefahr ein, dass radikale Islamisten muslimische Immigranten aufwiegeln und entsprechende Taten - z.B. Aktionen gegen amerikanische und israelische Einrichtungen oder solche der hier beheimateten jüdischen Gemeinde - auslösen?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die Gefahr, dass der internationale Finanzplatz Zürich von militanten Islamisten als bedeutender Teil des verhassten westlichen Systems - sozusagen als "mittelgrosser Satan" - betrachtet und als Ziel terroristischer Akte auserwählt wird?
5. Besteht ein Inventar von Objekten, welche diesbezüglich besonders gefährdet sind?
6. Reichen die Stärke und die spezifische Ausbildung der hiesigen Sicherheitskräfte aus, um diese Objekte einigermaßen zuverlässig zu schützen?
7. Sind bereits Massnahmen getroffen worden, um den Schutz gefährdeter Objekte zu verbessern, oder sind solche in naher Zukunft vorgesehen?
8. Gibt die Erfahrung, wozu islamistische Fanatiker fähig sind, nicht auch Anlass, das Konzept einer "multikulturellen Gesellschaft" zu überdenken und stattdessen vermehrt auf eine umfassende Assimilation ausländischer Zuwanderer hinzuarbeiten?

